

Gemeinsame Erklärung der Delegationen des Zentralkomitees der SED und des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Dänemarks

Die Gespräche zwischen der Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und den Vertretern der Kommunistischen Partei Dänemarks verliefen in einer herzlichen und brüderlichen Atmosphäre und brachten die volle Übereinstimmung der Auffassungen beider Parteien in allen behandelten Fragen.

Beide Seiten heben hervor, daß das Leben die Richtigkeit der Einschätzungen und Beschlüsse der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969 vollauf bestätigt. Diese Beschlüsse dienen der weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung und der Koordinierung der Aktivitäten aller antiimperialistischen Kräfte.

Sie unterstreichen, daß der Sozialismus seinen historischen Vormarsch unaufhaltsam fortsetzt, die sozialistische Staatengemeinschaft ihre Festigkeit und Kraft eindrucksvoll dokumentiert und sich immer nachdrücklicher als Haupttriebkraft der in der internationalen Arena vor sich gehenden Veränderungen zugunsten des Friedens und des Fortschritts erweist. Ein eindrucksvoller Beweis dessen ist die aktive Verwirklichung des Friedensprogramms des XXIV. Parteitages der KPdSU.

Der Besuch des Genossen L. I. Breschnew in Frankreich sowie des Ministerpräsidenten der UdSSR, Alexej Kossygin, in Dänemark hat sich in die praktischen Schritte eingeordnet, die die Sowjetunion in der letzten Zeit zur Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz unternommen hat.

Die Delegation des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Dänemarks informierte über den Kampf der Partei zur Entwicklung der wachsenden Volksbewegung gegen einen EWG-Beitritt Dänemarks, über die Durchführung gemeinsamer Aktionen linker und anderer demokratischer Kräfte gegen die aggressive NATO-Politik sowie über ihre Anstrengungen zur Herbeiführung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse und zur Schaffung einer breiten antimonopolistischen Front für Frieden, Demokratie und sozia-